

werden, befassen sich die Parteileitung und die meisten APO-Leitungen kontinuierlich mit dem Stand des sozialistischen Wettbewerbes. Genossen der BGL berichten über seine Ergebnisse.

Genossen sind führend im Wettbewerb

Die BPO des VEB Rohrkombinat Riesa orientierte, die Arbeitsergebnisse der besten Genossen und Kollegen auswertend, auch darauf, bereits im IV. Quartal 1971* nach Kennziffern von 1972 zu arbeiten. Besonderer Wert wird auf die allseitige Erfüllung der Export- und Lieferverträge, auf die Einhaltung der Kennziffern für Energie, Material, Roh- und Hilfsstoffe gelegt.

Es konnte dank der guten Zusammenarbeit der Parteiorganisation mit der Gewerkschaftsorganisation erreicht werden, daß der sozialistische Wettbewerb überschaubar und differenziert geführt wird. Vor allem wird er öffentlich ausgewertet. Das ist ein wesentlicher Grund dafür, daß der Plan seit der Bildung des Kombines stets erfüllt und übererfüllt werden konnte. Zuvor war unter anderem in den Gewerkschaftsgruppen politisch-ideologisch geklärt worden, daß im sozialistischen Wettbewerb die Masseninitiative vor allem auf die Durchsetzung der sozialistischen Rationalisierung zu richten ist.

Es sind auch durch das vorbildliche Wirken der Genossen in der Gewerkschaftsorganisation beachtliche Fortschritte in der Einstellung zum sozialistischen Eigentum und zur Arbeitsdisziplin erreicht worden.

Die Grundorganisation half der Gewerkschaftsorganisation, einseitige ökonomische Denkweise zu überwinden, sondern politisch an die Lösung solcher wichtigen Fragen heranzugehen wie Bildung und Erziehung, geistig-kulturelle Entwicklung und die Herausbildung sozialistischer Kollektive. So wurde im politischen Ge-

spräch geklärt, daß der sozialistische Wettbewerb in erster Linie die wichtigste Form der Teilnahme der Arbeiter an der Leitung der Wirtschaft ist. An der Entwicklung einzelner Arbeiter wurde nachgewiesen, wie entscheidend das Mitwirken im Wettbewerb und an der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit zur Formung sozialistischer Persönlichkeiten beiträgt.

Die Betriebsparteiorganisation sorgte dafür, daß bewährte Methoden und Formen, so der Kampf um den Titel „Bester Arbeiter“, „Brigade der besten Qualität“ und „Brigade der DSF“, in den einheitlich geführten Wettbewerb und das Ringen um den Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ einfließen. Gute Ergebnisse werden öffentlich gewürdigt. Jeden Monat werden zum Beispiel in 37 Produktionsbereichen des VEB Rohrkombinat Riesa ein „Bester Produktionsarbeiter“ und die „Beste Arbeitsschutzwache“ ausgezeichnet.

Daß an den beachtlichen Resultaten der Werk-tätigen des Kombines die Gewerkschaftsorganisation, geführt von der Parteiorganisation, maßgeblichen Anteil hat, dokumentiert unter anderem die Auszeichnung der Kollektive „Walzenstraße I, Schicht II“ aus dem Rohrwerk I/II und „Brigade Fuhrpark“ aus der Bauabteilung mit dem Titel „Beste Gewerkschaftsgruppe“ durch den Bundesvorstand des FDGB.

Besondere Beachtung schenken die Genossen des Kombines der „Erfüllung der Pläne in Sortiment, Menge und Qualität. Sie unterstützen die Gewerkschaft bei ihrem energischen Kampf, der Arbeit der Neuerer und Rationalisatoren mehr Geltung zu verschaffen. Dadurch erhielt die Neuererbewegung merklichen Aufschwung. 5235 Kolleginnen und Kollegen reichten bis Ende September 3045 Neuerervorschläge ein, von denen bisher 1955 realisiert wurden. An ihnen

Kreisleitung der SED Sömmerda, das eine strenge Kontrolle über die termin- und qualitätsgerechte Fertigstellung des Projektes ausübte und stets wertvolle Hinweise gab. Auf dem Foto sehen wir den 1. Sekretär der Kreisleitung, Genossen Helmut Lindenlaub (zweiter von links), bei den Arbeitern der Kofferfabrik. ^

Text und Foto:
Eduard Zelter



DER FEDER HAT DAS WORT